

# Das Streben nach Höherem

**BEZIRKSLIGA OST /** Der ASK St. Valentin greift nach dem Meistertitel, die Stadtrivalen vom SC St. Valentin wollen sich im Frühjahr noch weiter nach vor schieben.

VON WOLFGANG DANZER

## ■ ASK ST. VALENTIN

Der ASK St. Valentin will dort bleiben, wo er ist, um eine Etage höher zu kommen - nämlich auf Platz 1. Der Winterkönig zeigte in den Testspielen auch bereits wieder mit Toren auf. Die Defensive bleibt aber weiterhin die Achillesferse der Rot-Weißen aus dem Stadtteil Herzograd. Das bewies auch das letzte Testspiel gegen Mauthausen. Von einer 4:0-Führung blieb nur ein Tor Vorsprung übrig. „Wir müssen hinten einfach kompromissloser spielen“, mahnt Trainer Karl Prömmner und gibt seinen Spielern eine Warnung vor dem ersten Gegner, Tabellenschlusslicht Windischgarsten, mit: „Das wird eine gefährliche Partie. Die Windischgarstner werden uns wenig Platz lassen - und sie werden wohl beobachtet haben, dass wir viele Tore bekommen haben.“

Neben der Abwehrschwäche machen dem ASK auch etliche Ausfälle zu schaffen: Neuerwerbung Jürgen Huber (Knieverletzung), Michael Schiefer (Muskelfaserriss) und Martin Winkelhner (am Weg zurück nach einem Kreuzbandriss) sind für den Auftakt mehr als fraglich.



*Kein einsames Rennen. Der ASK St. Valentin (re. Christoph Guselbauer) muss am Weg zum angepeilten Meistertitel noch einige Hindernisse aus dem Weg räumen. Der größte Brocken könnte dabei der erste Verfolger im Herbst, Admira Linz (links Alexander Mosbauer), sein.*

FOTO: WODA.AT

## ■ SC ST. VALENTIN

Bei Aufsteiger SC St. Valentin ist man nach einer mustergültigen Vorbereitung auf den Geschmack des Erfolges gekommen. Daher will man gar nicht nach unten in der Tabelle schauen, wo man derzeit nur drei Punkte Vorsprung auf die Abstiegszone aufweist. Trainer Markus Allerstorfer hat mit seinen Männern eine andere Marschrichtung eingeplant - die nach oben. Der SC-Coach ist das Selbstvertrauen in Person: „Ich glaube, uns unterschätzen noch immer viele Mannschaften, aber da werden

noch sehr, sehr viele schauen, was es heißt, gegen den SC zu spielen.“ Das erste Team, das die Blau-Gelben im Frühjahr kennenlernen soll, ist Asten. Als Defensiv-Ligaprimus will der SC St. Valentin beim Tabellenvierten aber nicht nur punkten, sondern siegen. Für Siege fehlten im Herbst oft die nötigen Tore, war der SC-Angriff doch der harmloseste der gesamten Liga. Über den Winter wurde fleißig Toreschießen geübt, um das Manko zu beheben. Am Samstag soll das magere Torkonto (13 Treffer) gleich aufgefüllt werden.

## BEZIRKSLIGA OST

1	(1)	ASK St. Valentin	(13)	8	4	1	36:16	28
2	(2)	Admira Linz	(13)	6	7	0	30:18	25
3	(3)	Garsten	(13)	6	6	1	30:15	24
4	(4)	Asten	(13)	7	3	3	31:22	24
5	(5)	Baumgartenberg	(13)	6	4	3	30:25	22
6	(6)	Pasching 1b	(13)	5	3	5	23:25	18
7	(7)	Enns	(13)	5	2	6	24:36	17
8	(8)	Neuhofen/Krems	(13)	5	1	7	26:28	16
9	(9)	St. Ulrich	(13)	4	3	6	17:21	15
10	(10)	SC St. Valentin	(13)	4	2	7	13:14	14
11	(11)	Hörsching	(13)	3	5	5	21:25	14
12	(12)	St. Florian 1b	(13)	2	5	6	14:20	11
13	(13)	Doppl/Hart	(13)	3	2	8	19:34	11
14	(14)	Windischgarsten	(13)	2	3	8	18:33	9

### Die nächste Runde:

**SAMSTAG, 15.30 Uhr:** Doppl/Hart - Garsten, Pasching 1b - Enns, Admira Linz - St. Florian 1b, Asten - SC St. Valentin;  
**18 Uhr:** Hörsching - Baumgartenberg.  
**SONNTAG, 16.30 Uhr:** Neuhofen/Krems - St. Ulrich, ASK St. Valentin - Windischgarsten.